

# Programm

**Jakob Schneider**

\*1986

**Der Ruderer, aus "Tragische Lieder"**

*Franziska Gschlecht, Gesang  
(Klasse Prof. Caroline Melzer)  
Jonathan Förster, Klarinette  
(Klasse Prof. Wolfhard Pencz)  
Lukas Firl, Kontrabass  
(Klasse Prof. Petru Iuga)  
Woori Lee, Klavier  
(Klasse Prof. Moritz Winkelmann)*

*Julian Robin Müller, Leitung  
(Klasse Tristan Meister)*

**Sidney Corbett**

\*1960

**Emiliana**

*Wonseok Kang  
(Klasse Prof. Sidney Corbett)*

**Wonseok Kang**

\*1995

**Portrait**

- Pencil
- Oil Painting
- Pastel (1. Oil pastel & 2. Soft pastel)
- Watercolor
- Colored pencil

*Aleksandra Efaeva, Geige  
(Klasse Prof. Dora Bratchkova)  
Tiag Yi Tan, Geige  
(Klasse Prof. Sidney Corbett)  
Chengzhe Li, Bratsche  
(Klasse Prof. Hideko Kobayashi)  
Eena Yoon, Violoncello  
(Klasse Prof. Francis Gouton)*

**Asja Kadić**

\*2001

**toe, zing**

*Solah Jung, Gesang  
(Klasse Prof. Caroline Melzer)  
Daria Pavlotskaya, Klavier*

**Klaus Brandstetter**

\*2001

**Klaviersonate I in d-Moll**

- Allegro molto
- Largo
- Vivace

*Kotomi Inaba, Klavier  
(Klasse Prof. Alexej Gorlatch)*

**Tiag Yi Tan**

\*1997

**Riff**

*Tiag Yi Tan, Violine  
(Klasse Prof. Sidney Corbett)*

**Sidney Corbett**

\*1960

**Milwaukee Ballad**

*Jeyu Lee  
(Klasse Prof. Wolfram Schmitt-Leonardy)*

**Shiqi Geng**

\*1995

**Sonate**

**“Nach Bildern von Marc Chagall”**

*Zoé Pouri, Violine*

**Iannis Xenakis**

1922-2001

**Dikhtas**

*Zoé Pouri, Violine  
Shiqi Geng, Klavier*

Wir weisen darauf hin, dass Bild- und / oder Tonaufnahmen bei der Veranstaltung aus urheberrechtlichen Gründen nicht gestattet sind.

**Shiqi Geng** wurde 1995 in China geboren. Er bekam seit seinem 8. Lebensjahr Klavierunterricht und seit dem 11. Lebensjahr Unterricht in Musiktheorie. Im Alter von 12 Jahren begann er selbständig zu komponieren.

Er studiert Komposition von 2010 bis 2011 am Gymnasium des Central Conservatory of Music in Peking. Von 2011 bis Anfang 2013 war er freischaffender Klavierbegleiter für Studenten.

Er studiert Komposition seit 2013 an der Kunstuniversität Graz mit Prof. Gerd Kühr und Prof. Beat Furrer. 2018 und 2022 hat er das Bachelor- sowie das Masterstudium jeweils mit Auszeichnung absolviert. Seine ästhetische Intention ist hauptsächlich von Marc Chagall, Marcel Proust, etc. inspiriert.

Seine Werke wurden in mehreren Ländern in Europa und Asien (Österreich, Deutschland, Japan etc.) aufgeführt. Konzerte bei Lange Nacht der Bühne (Linz), Forum Alpbach, Weimarer Frühjahrstage für zeitgenössische Musik, Composium (Tokio), Festival ARSONORE (Graz), Noh x Contemporary Music (Tokio) etc. Aufgeführt wurden seine Werke durch Ensemble offspring (Australia), Bruckner Orchester Linz, Schallfeldensemble (Graz), Jenaer Philharmonie, Tokyo Philharmonic Orchestra, Ensemble Zeitfluss (Graz), Ensemble scene instrumental (Graz) und Tonkünstler-Orchester Niederösterreich. Im Jahr 2017 erhielt er einen Auftrag vom Musikverein für Steiermark, ein Werk für das „Konzert für Menschenrechte“ zu komponieren. Im 2021 hat er ein Portraitkonzert vom Ensemble scene instrumental (Graz) erhalten, und im 2022 war das Konzert „Toru Takemitsu x Shiqi Geng“ von Bratschistin Mari Adachi in Tokyo organisiert.

Er hat mehrere Kompositionspreise bei verschiedenen Wettbewerben gewonnen, darunter den 1. Preis beim Toru-Takemitsu-Wettbewerb 2019 (Japan), ein Sonderstipendium der Stadt Graz (2018), sowie den Musikförderungspreis der Stadt Graz (2019) und das Staatsstipendium 2023 vom österreichischen Bundesministerium. Gerade im Jahr 2024 erhielt er das Andrzej-Dobrowolski-Kompositionsstipendium vom Land Steiermark.

Seine Kompositionen wurden mehrmals vom ORF ausgestrahlt, sowie eine Portraitsendung im „ZeitTon“

**Zoé Pouri** wurde in Athen geboren. Sie studierte Violine und Musiktheorie am dortigen Nationalen Konservatorium und parallel dazu an der Philosophischen Fakultät der Universität Athen (Diplom im Fach Musikwissenschaft 2011).

2008-2013 studierte sie als Stipendiatin Violine (Klasse Prof. Sebastian Schmidt) an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Mannheim. Gleichzeitig studierte sie Barockvioline an der Hochschule für Musik und Theater Leipzig und danach bei Prof. Lucy van Dael in Amsterdam. Ihr grosses Interesse für Baroque und Zeitgenössische Musik führt sie später nach Musikakademie Basel, wo sie den spezialisierten Master für Zeitgenössische Musik abgeschlossen hat.

Sie nahm an mehreren Kursen für Violine, Barockvioline, Kammermusik und Zeitgenössische Musik teil (u.a. bei Irvine Arditti, Geneviève Strosser, Bernhard Hartog, Stanley Ritchie, Rachel Podger, Manuel Tomadin, Mandelring Quartett, Akademie für Alte Musik Bruneck, Frühlings Akademie für Streicher Neustadt an der Weinstraße, Ensemble Akademie Freiburg, Internationale Ferienkurse für Neue Musik Darmstadt).

Sie konzertierte bisher in Deutschland (u.a. Konzerthaus Berlin, Schwetzingen Festspiele, Bayreuth Baroque Festspiele), Holland (u.a. Het Concerthebouw, Het Orgelpark), Frankreich, Italien, Luxembourg, Schweiz, Österreich und Griechenland, sowohl als Solistin, als auch als Mitglied von Orchestern und Kammermusikensembles (u.a. Ensemble Zone Experimentale – Basel, Neuverband – Basel, Sinfonietta – Basel, Geneva Camerata, KlangForum Heidelberg, Zeitfluss -Graz, Duo Vita Brevis – Amsterdam, Ensemble Odyssee – Amsterdam, Armonia Athenea (Kammerorchester-Athen), Latinitas Nostra, Heidelberger Sinfoniker).

Ihr Repertoire umfasst Musik vom Frühbarock bis zur zeitgenössischen Musik. Sie bringt viele neue Werke zur Uraufführung.

Neben Ihrer Tätigkeit als Geigerin, Zoe Pouri promoviert seit 2014 im Fachbereich Ästhetik-Musikwissenschaft in der Musikhochschule Mannheim (Betreuer Prof. Dr. Michael Polth).

Seit der Spielzeit 2011/12 nimmt sie regelmäßig in Oper – Musiktheaterproduktionen der Jungen Oper des Nationaltheaters Mannheim teil.